

Dringlichkeitsanfrage

des Abgeordneten Dr. Augsten (BSW)

Aktuelle Situation bei der Bekämpfung des Großbrandes des Kohletrübebeckens bei Meuselwitz

Seit dem 27. Juni 2026 brennen kohlehaltige Ablagerungen in einem Kohletrübecken zwischen Mumsdorf und Falkenhain im Altenburger Land. Während der oberirdische Brand weitgehend gelöscht werden konnte, erweist sich der unterirdische Schwelbrand als ausgesprochen hartnäckig. Die damit verbundene Rauch- und Geruchsentwicklung belastet die Bevölkerung in den umliegenden Ortschaften inzwischen seit mehreren Wochen.

Der Fragesteller hat mit mehreren unmittelbar betroffenen Einwohnern, unter anderem aus der Stadt Meuselwitz, gesprochen. Es ist sicher vertretbar, wenn bei einem Brand für ein paar Stunden Fenster und Türen geschlossen werden müssen. Jedoch wurden insbesondere Sorgen hinsichtlich möglicher gesundheitlicher Belastungen sowie Unsicherheiten über die Dauer der Brandbekämpfung und die hierfür vorgesehenen Maßnahmen deutlich. Auch im Rahmen der Informationsveranstaltung am 4. August 2026 wurde von Bürgerinnen und Bürgern verlässliche Informationen über mögliche Luftschadstoffe und gesundheitliche Auswirkungen eingefordert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die Zusammenarbeit und Kommunikation der zuständigen staatlichen Stellen in Thüringen mit der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) und die Einbindung der betroffenen Bevölkerung ein?
2. Wurden beziehungsweise werden Messungen der durch den Brand entstehenden Abgase vorgenommen, um vor allem mögliche Gesundheitsgefährdungen zu ermitteln und die Bevölkerung zu informieren?
3. Welche in den letzten Wochen diskutierten Brandbekämpfungs- und Sicherungsoptionen (Brunnen, Leitung, Flutung, Abdeckung et cetera) werden aktuell vor allem mit Blick auf eine dauerhafte Lösung verfolgt?

Dr. Augsten